Neue Ent. Nachr. 19(1/2)	23 - 24	D - 6200 Wiesbaden, 3. 9. 1986

SYSSPHINX MOLINA PURPURPUNCTATAE N.SUBSP. - EINE NEUE SATURNIIDAE AUS BOLIVIEN

Rudolf E.J. Lampe

Abstract

In this paper a Saturniid from Bolivia (Santa Cruz) is described as new: Syssphinx molina purpurpunctatae n. subsp.

Das Einzeltier stammt aus einer größeren Anzahl älterer getüteter südamerikanischer Saturniiden, die ich aus zweiter Hand erhielt.

Holotypus: ♀, Bolivien, Santa Cruz, Chiquitos, ca. 300 m, leg. November 1959, Coll. R.E.J. Lampe, Nürnberg (Anm.: auf der Tüte fand ich die Worte: Bolivien, Santa Cruz und Chiquitos. Nach intensivem Atlantenstudium kommt m.E. nur San Jose de Chiquitos im Departement Santa Cruz im östlichen bolivianischen Tiefland als Fundort in Frage).

Name: Nach den im Gegensatz zur Nominatform purpurroten Mittelflecken.

Diagnose: Eine Unterart von Syssphinx molina STOLL 1781 mit im Gegensatz zur Nominatform anderer Grundfarbe, andersfarbenen Mittelflecken im Hinterflügel, in der Vorderflügelunterseite und ohne jede dunklere Punktierung.

Beschreibung: Spannweite des Weibchens 88 mm; Fühler hell-braunbeige; Kopf, Thorax und Abdomen einheitlich sandgelb, ventral eine Spur dunkler, braunbeige;
Vorderflügel: Basalfeld honiggelb, beide Querlinien maisgelb im Gegensatz zu den zwar variierenden, aber immer wesentlich dunkleren Tieren der Nominatform, das Mittelfeld noch heller, selbst nach der Farbenkarte nur sehr schwer einzuordnen, hell-safrangelb, auch das Zellendfleckchen honiggelb, bei der Nominatform immer dunkler, das breite Saumfeld maisgelb überzogen, besonders nach distal; rückseitig sandgelb mit maisgelbem Außenrand, Basalfeld rosa überzogen mit purpurrotem Zellendfleck, das breite Postmedianband wiederum maisgelb;
Hinterflügel: in den Farben der Vorderflügel, das Basalfeld rosa mit purpurrotem Mittelfleck, darunter das breite rote Postmedianband; die Rückseite wie beim Vorderflügel ohne die Antemedianlinie, sandgelb, mit breitem, maisgelben Postmedianband;
auffällig bei Vorder- und Hinterflügeln (Vor- und Rückseite) das völlige Fehlen der bei der Nominatform mehr oder weniger immer vorhandenen bräunlichen Punktierung/Strichelung.

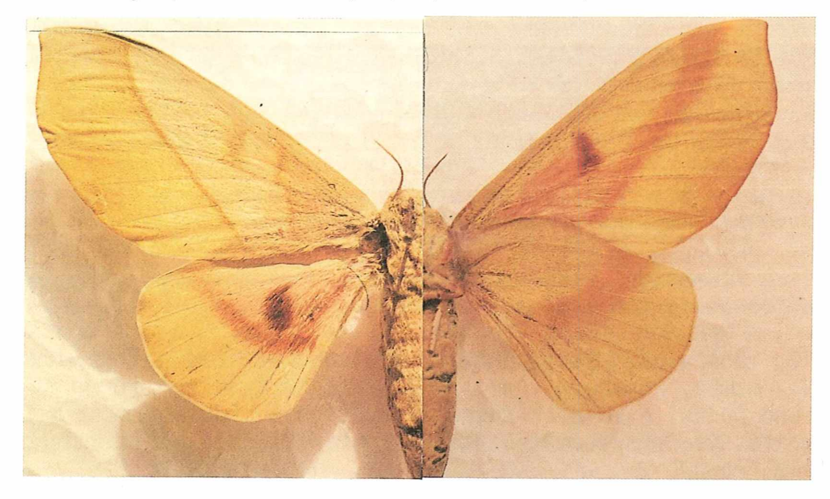
Beziehungen: Syssphinx molina purpurpunctatae n. subsp. ist durch die wesentlich hellere Grundfarbe, die bei der Nominatform in vielen bräunlichen Schattierungen variiert, die purpurroten Mittelflecken auf Vorder- und Unterseite, die bei der Nominatform immer schwarz sind und das Fehlen jeder dunkleren Pünktelung/Strichelung sehr deutlich von den mir vorliegenden Weibchen aus Mexico bis Argentinien getrennt. Außerdem weise ich noch auf die Entfernung zur mir bekannten Argentinien-Population der Provinz Salta (ca. 1000 km) und zur Peru-Population der Provinzen Huanuco und Loreto (ca. 2000 km) hin.

Schriften:

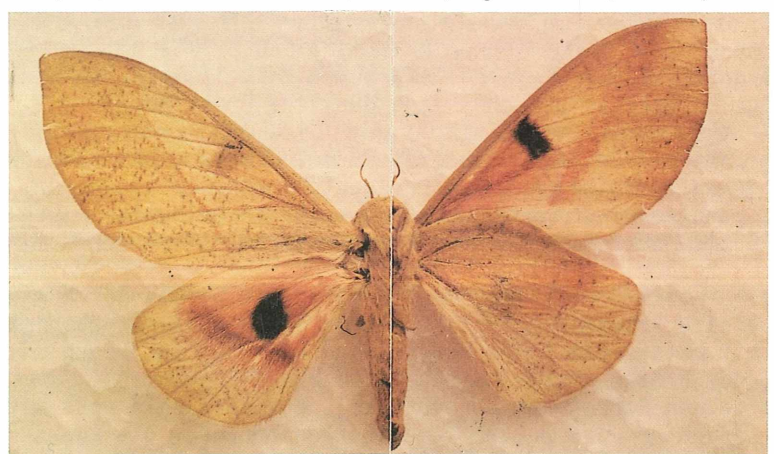
DRAUDT, M. (1930): Saturniidae. - In: SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, 6. Die Amerikanischen Spinner und Schwärmer.

Verfasser: Rudolf E. J. Lampe, Laufertorgraben 10, 8500 Nürnberg 20.

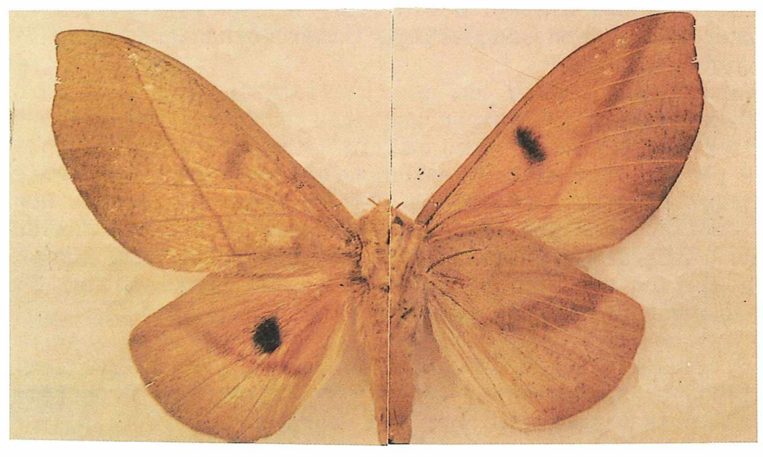
Syssphinx molina purpurpunctatae spec.nov. ♀



Syssphinx molina STOLL, 1781 (Argentinien, Salta) ♀



Syssphinx molina STOLL, 1781 (Peru, Loreto) ♀



Oberseite (dorsal) Unterseite (ventral)